

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der wohlkünnende Held Tewrdanchh vor der Königin von Sechs
Rittern Ritterspulll zu erreyhen angesprochen ward

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

¶ Uns solchs in tsein weg abschlagen
Dann wir sonst vil han horn sagen
Wie Er sey ein Twerlicher Man
Der gleichen sach nem Er all an.

Wieder wolkhünnende Held Twerdancb vor der
Künigin von Sechs Rittersn Ritterspill zu crenben ange-
sprochen ward.



¶
Darauf antwortet der Held hochgeborn
Sieweil Ir mich habt außerkorn
Zücreyben mit Euch Ritterspil
Wiewol Ich nie hab harnisch vil
Ros vnnd was mir notdurfftig ist
So hoff Ich doch was mir geprist
In der Edlen Künigin harnisch haus
Zufynnden vnnd mich rüsten daraus
Darumb nymb Ich Ewr bett hiemit an
Soll es annders geselklich zügan
Darauf Sy Im antwort gaben
Herz Ir bedurfft kein sorg haben
Geselklich well wir mit Euch geparn
Ewrdanck sprach so müge Ir hinfarn
Vnnd Euch rüsten der notdurfft nach
Alz bald da kumbt der morgnig tag
So will Ich mit ein scharpff rennen
Vnnd ein du dem fuß Turnir nennen
Ob Ich schon von Euch vnnderlig
Bedarff Ich doch desselben mich
Gar in kein weys noch weg schamen
Dann manicher mit hohem namen
Ist von mir auch nidergelegen
In dem Er sprach Ich muß pflegen

Fraw Künigin Ewer hilff vnd rat
Dann fr habe gehört was yetz hat
Ewer hoffgesinde angebotten mich
Nun so hab auf gelauben ich
Weder Ross oder harnasch hie
Darumb Ich nit gar wol ways wie
Ich disen sachen doch thun sol
Ir möche mir hirinnen helfen wol
Wo fr mir harnasch vnd Ross wolt
Dardü leyhen warlich Ich solt
Das vmb Euch verdienen geren
Ich bitt Euch thut mich geweren
Die Künigin zu dem Helden sprach
Das gib Ich Euch warlich nichenach
Dann Ich han wissen quiter mas
Vorhin gannet wol von Euch das
Ir dergleichen ritter spill
Habt düm dickern mal troben vil
Vnd seyt gewest in vil secheen
Aller erst zu mir thomen necheen
Das Ir solc hie han Ewer rüch
Darumb wil Ich nicht leyhen dardü
Ewerdanneck sprach ach Edle Künigin
Ich bitt Euch Ir welt mir hirinn

R iiii

Mein begeren nit abschlagen
Ir habt allein hören sagen
Von mir vnd dem ritcrspil mein
Aber das mit dem augen schein
Bissher nye von mir gesehen
Die Künigin sprach / Ich lasß beschehen
Vnd mußs mein gunst darzu geben
Ich biß versorget Euch eben
Damit Euch kein leid wider far
Ross harnasch vnd als annders gar
Brauche nach Ewrem wolgefallen
Dann Ir habt des zuchun allen
Gewalt vnd gut gerechtigkeit
Tewrdanick Ir des grossen danick seyt
Nam darauf mit worten hoflich
Vrlaub von Ir vnd füeget sich
Wider in sein verordent gemach
Als es nun am morgen wurd tag
Seinen harnaschmeister Er hiefs
Das Er auf das best bestellen ließ
Was zum rennen gut vnd not wer
Das het mit fleiß der harnaschmeister.